

Angebot von 125 Tieren konnte Nachfrage nicht decken.

Hurly-Jungküh erlöste 3.600 Euro.



Ein reinerbig hornloser Maknetisch-Zuchtbulle wurde um 6.500 Euro von der Besamungsstation Wölsau ersteigert.

Die 84 aufgetriebenen Jungkühe wurden alle verkauft und konnten die Nachfrage nach fränkischen Zuchtvieh nicht decken. Sie waren mit einem Tagesgemelk von fast 30 Kilo und einem Lebendgewicht von 636 Kilo von gewohnt hoher Qualität. So blieben sie mit einem Durchschnittspreis von 2.253 Euro weiterhin auf einem hohem Niveau. Den Spitzenpreis mit 3.600 Euro erzielte eine Hurly-Tochter mit einem Tagesgemelk von gut 38 Kilo Milch.

In den Prüfungseinsatz gingen ein reinerbig Maknetisch-Sohn aus einer Hayabusa-Tochter um 6.500 Euro, sowie ein ebenfalls reinerbig hornloser Meter-Zuchtbulle mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 135. Beide wechselten an die Besamungsstation Wölsau.

Darüberhinaus konnten 38 Tiere in den Natursprung verkauft werden sie legten mit einem Verkaufserlös von 2.434 Euro leicht zu.



Die Spitzen-Jungküh (V: Hurly) erlöste 3.600 Euro.

Der nächste Zuchtviehmarkt in Ansbach
ist am 19. Januar 2023.